

Medienmitteilung

Bern, 11. Mai 2012

Naphthalin-Untersuchungen in Schulen und Kindergärten abgeschlossen

Stadtbauten Bern hat in den vergangenen Monaten insgesamt 4'000 Räume von Schul- und Kindergartenanlagen auf den Schadstoff Naphthalin untersucht. Die Erhebungen konnten Ende April abgeschlossen werden. Von den untersuchten Räumen sind 67 unterschiedlich stark mit dem Schadstoff belastet. Ein Expertenteam von Bund, Kanton und Stadt sieht in allen Fällen keine toxische Gefährdung für die Nutzenden.

Vor rund einem Jahr wurde erstmals nachgewiesen, dass einzelne Räume von Schulen und Kindergärten in der Stadt Bern mit dem Bauschadstoff Naphthalin belastet sind. In den darauffolgenden Monaten wurde in allen Anlagen eine Umfrage zu Geruchsbelästigungen durchgeführt. Schliesslich haben Experten alle 264 Schulen und Kindergärten – insgesamt 4'000 Räume – in Begehungen näher untersucht. Ende April konnten die Erhebungen abgeschlossen werden.

Ergebnisse ausgewertet

Bereits im vergangenen Herbst wurde eine hohe Naphthalin-Belastung in Räumen der Schulen Manuel, Hochfeld, Bethlehemacker sowie der Kindergärten Haspelweg und Rossfeld nachgewiesen. Aus den im Januar abgeschlossenen Expertenbegehungen und den anschliessenden vertieften Messungen bis Ende April wurde in sechs weiteren Räumen eine Belastung mit Naphthalin nachgewiesen. Diese betreffen je einen Raum der Volksschulen Hochfeld, Marzili und des Kindergartens Schlossmatt sowie drei Räume der Volksschule Rossfeld.

Mit den nun abgeschlossenen Messungen sind alle Schulen und Kindergärten der Stadt Bern auf Naphthalin untersucht. Nach Auswertung der Ergebnisse kann gesagt werden, dass von 4'000 insgesamt 67 Räume unterschiedlich stark mit Naphthalin belastet sind.

In fünf Räumen (Schulen Hochfeld und Manuel sowie Kindergarten Haspelweg) wurden bereits Sofortmassnahmen getroffen – das heisst, es wurden Bodensanierungen durchgeführt oder die Räume zwischenzeitlich geschlossen. Bereits in der Umsetzungsplanung ist die Sanierung von Kindergarten und Volksschule Rossfeld.

Keine weiteren Sofortmassnahmen notwendig

Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden mit Experten des Bundesamts für Gesundheit, dem Kantonalen Labor Bern und dem Amt für Umweltschutz analysiert. Das Expertenteam ist sich einig, dass in den belasteten Räumen keine toxischen Gefährdungen für die Nutzerinnen und Nutzer bestehen und dass, mit Ausnahme der fünf erwähnten Räume, keine Sofortmassnahmen nötig sind. Stadtbauten Bern wird gemeinsam mit den jeweiligen Schulen und Kindergärten geeignete Massnahmen treffen, um den vorhandenen Fremdgeruch zu minimieren.

Wirksamkeit von Lüften nachgewiesen

Parallel zu den Schadstoffhebungen wurde untersucht, ob und wie stark die Naphthalin-Konzentration in der Raumluft durch regelmässiges Lüften gesenkt werden kann. Dabei konnte ein Zusammenhang zwischen hohen CO₂- und Naphthalin-Werten festgestellt werden. Erhöhte CO₂-Werte werden allgemein mit einem schlechten Raumklima in Verbindung gebracht. Wichtigste Erkenntnis der Untersuchung ist, dass sich bei einem schlechten Raumklima auch die Naphthalin-Konzentration in der Luft erhöht. Durch häufiges und regelmässiges Lüften lässt sich die Luftqualität also deutlich verbessern. Diese Erkenntnis wird auch Einfluss auf ein Lüftungskonzept für Berner Schul- und Kindergartenanlagen haben, welches zurzeit erarbeitet wird.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

René Tschanz, Leiter Immobilienmanagement, Tel. 031 321 64 68

Stadtbauten Bern ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen im Besitz der Stadt Bern und Eigentümerin von über 1'600 Liegenschaften und Objekten. Mit über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir verantwortlich für den Bau, den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Immobilienportfolios im Gebäudeversicherungswert von rund 1,6 Milliarden Franken.

Mit rund 200 Bauprojekten sorgt Stadtbauten Bern für den Werterhalt und die Entwicklung des baukulturellen Erbes der Stadt Bern. Wir bewirtschaften über 3000 Mietverhältnisse und erbringen umfassende Dienstleistungen für Gebäudebetrieb, -reinigung und -unterhalt.

www.stadtbauten-bern.ch